

## PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst  
für Stadt und Land AG  
Tel. 031 950 40 50  
www.homecare.ch



# Berner Landbote

Mittwoch, 11. Juli 2012 – Nr. 14

Regionalzeitung von Thun bis Bern

Berner Landbote • Seftigenstrasse 310 • Postfach 357, 3084 Wabern • Telefon 031 720 60 10 • Telefax 031 721 53 33 • redaktion@bernerlandbote.ch

Wenn's um Ihr Baby geht...

**MAG & BABY**  
TOP & FAIR



das fröhliche Baby-Center mit der  
Riesen-Auswahl zu Tiefpreisen.

3627 Heimberg/Reno-Haus  
Bernstrasse 135/033 437 01 06

## Die Quads stehen quer im Naturpark

**GANTRISCH** • Die Anbieter geführter Quad-Touren durch den Naturpark stossen auf Widerstand bei Naturschützern – und Anklang bei Firmen.

Fans der motorisierten Ausflüge durch den Naturpark Gantrisch geben im Gästebuch ein positives Feedback: «Eine tolle Möglichkeit, auf befestigten Wegen den Naturpark zu erfahren und intensiv zu erleben.» Fahrspass für die einen – Ärger für die andern: «Das Angebot des Quadfahrens widerspricht der Philosophie der Naturpärke diamentral, gefährdet die vorhandenen Naturwerte und schadet letztlich auch dem Tourismus.» Dies schreibt Pro Natura Bern in einem offenen Brief. Die Naturschutzlobby befürchtet, es sei nur eine Frage der Zeit, bis die Quads auf weiteres, auch unbefestigtes Terrain vordringen.

### Ein Tourismusangebot

Die Anbieter sind Unternehmer um die Gantrisch-Quad-Tours – ein Betriebszweig der awt-WorkTec GmbH Riggisberg. Sie haben mit Bern Incoming, Tochter der offiziellen Tourismusorganisation Bern Tourismus, eine Vereinbarung unterzeichnet. Die privaten Anbieter wollen die geführten Quad-Touren dosiert durchführen. Das Angebot sei auf maximal 20 Fahrzeuge begrenzt, versichern sie. In Koproduktion mit der Hostellerie Schwarzsee und dem Seilpark Gantrisch haben sie allerdings kürzlich eine Grossgruppe mit über 20 Quads durchs Gebiet geführt, so der Tourenbericht gemäss Website. Insgesamt hatten sich



Solche Fahrzeuge sind künftig vermehrt im Naturpark Gantrisch anzutreffen: geführte Quad-Tour über den Gurnigelpass.

zvg, awt-WorkTec

33 Gäste aus der ganzen Schweiz daran beteiligt. Namhafte Firmen haben das Angebot für Kaderausflüge gebucht.

Um der Tour eine ökologische Note zu geben, werden die Motoren mit emissionsarmem Alkylatbenzin betankt.

Zudem muss jeder Gast eine Ökogebrühr von drei Franken zugunsten eines Mobilitätsfonds entrichten. Zweck des

privaten Fonds ist die Reduktion des motorisierten Verkehrs im Kerngebiet des Naturparks. Im Wettbewerb um den Innovationspreis Gantrisch blieb diese Idee aber auf der Strecke; die konkrete Umsetzung ist unklar.

### Förderverein geht auf Distanz

Der Förderverein Region Gantrisch als Träger des Naturparks hat sich vom motorisierten Freizeitangebot distanziert. Dagegen unternehmen kann er nichts: Die Quad-Tours unter dem Titel Naturpark Gantrisch sind legal, sofern sie gemäss Strassenverkehrsgesetz auf öffentlichen Strassen oder auf Privatgelande stattfinden. Ein normaler Fahrerausweis berechtigt zum Fahren des Quads; Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Die Anbieter schliessen nach eigenen Angaben eine Lücke im Marketingkonzept. Bislang gibt es in den elf übrigen Pärken in der Schweiz kein vergleichbares Angebot. Es ist nicht auszuschliessen, wie Pro Natura befürchtet, dass die Quad-Freunde im Gantrisch bald auch anderswo Nachahmer finden. **dv**

Seiten 2/3

### Was denken Sie?

Ihre Meinung interessiert uns! Teilen Sie uns Ihren Standpunkt per E-Mail oder Leserbrief mit: redaktion@bernerlandbote.ch, Redaktion Berner Landbote, Seftigenstrasse 310, Postfach 357, 3084 Wabern



Das Schwemmholz kam ganz dick. Feuerwehr

## Armee hilft beim Aufräumen

**STEFFISBURG** • «Holzsunami» trifft es nicht schlecht. Als die Zug überlief und tonnenweise Holz mitschwemmte, nahmen die Medien den Katastrophenbegriff zu Hilfe. Vom Schlimmsten blieb man jedoch verschont. Menschen kamen bei der Überschwemmung nicht zu Schaden. Dies ist nicht zuletzt dem Einsatz zahlreicher Helfer und der Feuerwehr zu verdanken. Und einer grossen Portion Glück: Eine solche Menge Schwemmholz kann Menschen erschlagen und Brücken zerstören. Oder aber das

Wasser stauen, bis es über die Ufer tritt und das Land überschwemmt.

Jetzt stehen die Aufräumarbeiten an. In Horrenbach-Buchen ist man mit der Situation überfordert. Die Gemeinde bat die Armee um Hilfe. Diese sandte ein Dutzend Armeeinghörige, welche den örtlichen Einsatzkräften beim Beseitigen der Schäden helfen. Unterstützt werden sie durch Mitglieder der regionalen Zivilschutzorganisation Steffisburg-Zug, die vor allem für die Handarbeit eingesetzt werden. **chl**

Seite 9

## Sie hat ihr Essproblem satt

**THUN** • Wer in einer verzweifelten Lebenssituation mit seinen gesundheitlichen oder psychischen Problemen weder ein noch aus weiss, findet bei den beiden Sozialpädagoginnen im Selbsthilfezentrum Berner Oberland stets ein offenes Ohr. «Es sind immer mehr Mitmenschen, die bei uns anklopfen», sagt Heidi Kaderli-Schläppi und Adrienne Scheurer-Villet ergänzt: «Für viele Betroffene und Angehörige sind wir oft die letzte Anlaufstelle.» Bevor alle Stricke reissen, wird versucht, eine Selbsthilfe-

gruppe zu vermitteln – oder, wenn es noch keine gibt, eine solche aufzubauen.

Genau das wünscht sich Thesi Kropf. Sie hat es im wahrsten Sinne des Wortes satt, weiter mit ihren Essproblemen zu leben. Sie will sich mit Gleichbetroffenen austauschen können und mit ihnen gemeinsam einen Weg aus der Krankheit finden. «Das geht aber nur, wenn der Kopf dazu bereit ist», weiss Thesi Kropf heute. Ein schmerzhafter Sturz hat sie zu dieser Einsicht gebracht. **sl**

Seite 24

INZERATE

**Bademode und Dessous** für eine bessere Figur.

Exzellente Beratung für jede Frau.

Anita  
Lidea  
MARIE JO

**RS** GESUNDHEITS-CENTER

Bernstrasse 295 • 3627 Heimberg  
033 437 33 33 • www.rs-gesundheit.ch  
MO - FR: 09:00 - 12:00 und 13:30 - 18:30 • SA: geschlossen

**So muss Bett**

**Wir machen Matratzen passend!**

**LEIBUNDGUT**  
Schlaf- und Rückenzentrum  
Hauptstrasse 89A, 3646 Einigen  
Telefon: 033 654 12 71

**DM**

Ihr EDV Partner seit 1983

**DM ELECTRONICS AG**  
Dorfstrasse 2, 3123 Belp  
[www.dmschweiz.ch](http://www.dmschweiz.ch)

**BeckKleidung**  
Weil Qualität anzieht.

Berufskleidung  
Sicherheitskleidung  
Freizeitkleidung  
Hemden/Blusen  
Sicherheitsschuhe  
Textildruck und Stickerei

Grosser Showroom/Laden

Beck Kleidung GmbH  
Burgdorfstrasse 13  
3672 Oberdiessbach  
Tel. 031 771 24 86  
[www.beck-kleidung.ch](http://www.beck-kleidung.ch)

Passend für Beruf und Freizeit.

> Alle Pflanzen für Ihren Garten

**GARTENPFLANZEN**  
DAEPP  
MÜNSINGEN

Seit 1875 für Sie da!

[www.daepp.ch](http://www.daepp.ch) | Telefon 031 720 14 44

INHALT

<b>1–3</b>		<b>TITELSTORY</b>
2	Sie bieten schnelle Touren durch den Naturpark: Unternehmer aus Riggisberg und Oberbalm.	
3	Der motorisierte Freizeittourismus im Naturpark gefällt der Naturschutzlobby nicht.	
<b>5–12</b>		<b>POLITIK UND GESELLSCHAFT</b>
5	Wohnen statt Trinken: Das Restaurant Frohsinn weicht einem markanten Neubau.	
7	Noch mehr Schule: Das Progymatte-Schulhaus ist um ein Gebäude erweitert worden.	
9	Armee eilt im Zulgtal zu Hilfe: Die Aufräumarbeiten nach dem Hochwasser haben begonnen.	
10	Gebärden statt Worte: Gottesdienst für Hörbehinderte in Belp.	
11	Was das Gespenst so treibt: Geschichten aus dem Schloss Belp.	
12	Holzschneitzelheizung in Guggisberg: Drei Partner realisieren zusammen einen Wärmeverbund.	
<b>13</b>		<b>GENUSS-SEITE</b>
13	Die Seeforellen aus Schweizer Seen sind für Fischliebhaber eine echte Delikatesse.	
<b>14–15</b>		<b>VEREINS- UND GESCHÄFTSNEWS</b>
14	Der Jägerverein Konolfingen bewirbt sich mit einem Naturschutzprojekt für den Hegepreis.	
15	Die Juniorenabteilung des Tischtennisclubs von Steffisburg hat eine hervorragende Saison gespielt.	
<b>16–19</b>		<b>LESERSERVICE</b>
16–17	Sommerferien-Mega-COOP-Preisrätsel	
18	Schwedenrätsel und Sudoku-Gewinnspiel	
19	Horoskop	
19	Impressum	
<b>20–23</b>		<b>VERANSTALTUNGSKALENDER</b>
20	An der Titanic-Ausstellung in Oberhofen kann man eine 100-jährige Orange betrachten.	
21	Die Schlagerhelden Calimeros und Superstar Luca Hänni heizten den Uetendorfern gehörig ein.	
22	Was isch los	
23	Kinoprogramm	
<b>24</b>		<b>BEGEGNUNGEN</b>
18	Thesi Kropf sucht Gleichbetroffene um ihr krankhaftes Essproblem zu lösen.	



Tom Aebersold, Walter Wenger und Anfred Hinni (v.l.) auf dem Übungsgelände: Das Trio bringt im Naturpark einiges in Bewegung. dv

## Ein Trio mischt den Naturpark auf

**RIGGISBERG** • Die Firma awt-WorkTec GmbH bietet geführte Quad-Touren durch den Naturpark Gantrisch – und hat damit einige Unruhe ausgelöst. Weshalb diese Aufregung?

Walter Wenger hat am vierradrigen Minitraktor in seiner Garage gerade den linken Blinker repariert. Das Fahrzeug liegt unter einer dicken Staubschicht: «Der wird in der Landwirtschaft gebraucht», sagt Wenger. Die hiesigen Bauern schätzen das kraftvolle und wendige «Arbeitstier», um Holz zu schleppen oder Transporte auszuführen. Dank der Seilwinde könne es fast in jedem Gelände eingesetzt werden.

Wenger ist Gründer der awt-WorkTec GmbH in Riggisberg. Die Firma mitten im Dorf liefert fast alles, was die Land- und Forstwirtschaft begehrt, von der Ketten- und Raupentransporter bis zur Arbeits- und Sicherheitsbekleidung. Darüber hinaus ist Wenger auch Regionalvertreter von Yamaha- und SMC-Quads – den vierradrigen Motorrädern, die neuerdings auch auf geführten Touren durch den Naturpark Gantrisch zum Einsatz kommen.

«Lücke» im Marketingkonzept Zusammen mit Landwirt Alfred Hinni und Werber Tom Aebersold – beide aus Oberbalm – haben Walter Wenger und Uschy Eggimann die Gantrisch-Quad-Tours als neuen Betriebszweig der awt-WorkTec gegründet. Das Angebot soll eine «Lücke» im Marketingkonzept des Regionalen Naturparks Gantrisch schliessen und kaufkräftige Kundschaft ansprechen. «Wir haben viel Arbeit und Geld in die Entwicklung unseres Produkts investiert», berichtet Tom Aebersold.

Am Anfang sah es so aus, als ob der Förderverein, der für die Koordination der einzelnen Angebote zuständig ist, mit den Quad-Tours kooperieren würde. Dann plötzlich ging er auf Distanz: «Diese Aktivitäten werden von Dritten angeboten und werden vom Förderverein Region Gantrisch als Träger des Regionalen Naturparks Gantrisch nicht unterstützt», hielt der Verein im April 2012 in einer Medienmitteilung fest.

Auf Zustimmung stiess das Quad-Angebot hingegen bei Bern Incoming GmbH, der Tochtergesellschaft der offiziellen Tourismusorganisation Bern Tourismus. Die beiden Partner haben eine Zusammenarbeitsvereinbarung abgeschlossen.

Es müsse doch erlaubt sein, hier Geld zu verdienen, sagt Wenger. Denn lokale Wirtschaftsförderung in der struk-

turschwachen Gantrischregion sei ein erklärtes Ziel des Naturparkkonzepts. Jene, die hier «chrampfen müssen», hätten Verständnis für das Quad-Angebot, sagt das Unternehmertrio unisono. «Die Einheimischen wissen, worum es geht.» Allerdings gingen beim Quad-Anbieter in letzter Zeit zahlreiche Beschwerde-Mails ein – von Auswärtigen.

**Auf öffentlichen Strassen**

«Wir fahren nicht wie die Wilden über Felder und Wiesen», betont Aebersold. Sämtliche Touren führten ausschliesslich über öffentliche Gemeindestras-sen. Die Teilnehmenden müssen eine Vereinbarung mit allgemeinen Vertrags- und Geschäftsbedingungen unterzeichnen.

Darin heisst es: «Auf keinen Fall darf die Strasse verlassen werden.»

Zuoberst steht die Sicherheit: Helm, Jacke mit Polsterung, Handschuhe und Sicherheitsweste sind Pflicht. Mehrere Guides begleiten die Gruppe, der hinterste führt eine Videokamera mit und filmt den Verlauf der gesamten Tour – aus Sicherheitsgründen, wie die Firma betont.

**Alkylatbenzin und Umweltabgabe**

Zur Schonung der Umwelt haben die Anbieter einiges vorgekehrt: Sie betanken die Quad-Motoren mit dem emissionsarmen, aber teureren Alkylatbenzin, bekannt als Gerätebenzin. Zudem erheben sie von jedem Teilnehmer eine fixe Abgabe von drei Franken, die in einen Mobilitätsfonds fliessen. Ziel des Fonds ist die Reduktion des motorisierten Individualverkehrs im Kerngebiet des Naturparks, zum Beispiel durch Einsatz eines Gratis-Shuttle-Busses. Zudem wollen

die Anbieter nach eigenen Angaben den Massentourismus vermeiden: Die Quad-Touren sind auf maximal 20 Fahrzeuge begrenzt. «Wir haben weder die nötige Infrastruktur noch das Personal für grössere Gruppen», betont Wenger.

Das Quad-Angebot fand bisher vornehmlich bei Kaderleuten Anklang. Bislang wurden nach Angaben des Veranstalters sieben Gruppen durch den Naturpark geführt. Die meisten kombinieren die Tour mit Gastronomie und Übernachtung. Gerade bei Kaderausflügen spiele die Gruppendynamik jeweils eine ebenso wichtige Rolle wie das Naturerlebnis, berichtet Aebersold. «Hierfür eignen sich unsere kombinierten Touren besonders gut.» Zum Schluss erhalten die Teilnehmenden ein Werbebesenken ausgehändigt: eine Packung mit Produkten aus der Region. «Die meisten haben dieses Gebiet noch nie gesehen», sagt Alfred Hinni. «Dank unserer Tour können sie einen grossen Teil des Naturparks in kurzer Zeit erfahren.» Schnuppertouren können ab 180 Franken gebucht werden, eine geführte Zweitagestour kostet 300 Franken pro Person – Ausrüstung, Verpflegung und Übernachtung nicht inbegriffen.

**Wertschöpfung im Park**

Der grösste Teil der Wertschöpfung komme direkt und sofort den hiesigen Anbietern zugute, so Aebersold. «Und ein weiterer Teil fliesst in Form von Steuern nach Bern.» Aebersold kann die Aufregung um die Quads nicht verstehen: «Unser Angebot entspricht genau den Zielen: Es wird von der einheimischen Bevölkerung getragen und dient der Belebung des Parks.» Und wenn man den Lärm verbieten wolle, müsse man auch die vielen Motorräder und Autos auf dem Gurnigel verbieten. **Daniel Vonlanthen**

«Die meisten haben dieses Gebiet noch nie gesehen.»

Alfred Hinni

**Mit 20 PS den Berg hinauf**

Mit dem Fahrausweis (Kategorie A, B, B1) ist man dabei. Dann braucht es nur noch den starken Daumen an der rechten Hand zur Bedienung des Gashebels. Und schon braust das Quad los. Bei Vollast bringt das Automatikgetriebe 20 PS auf die Räder. In Kolonnenformation gehts von Riggisberg Richtung Gibelegg über Kantons- und Gemeindestrassen zum privaten Übungsgelände, wo Quad-Neulinge auf Rundfahrten zwischen Tannenbäumen

geschickt werden. Zur Teststrecke gehört auch eine Geschicklichkeitsfahrt über eine Rampe, die durch das Gewicht von Fahrzeug und Fahrer nach unten kippt. Während der Fahrt mit dem wendigen und kraftvollen Minitraktor auf schmalen Strassen bleibt allerdings wenig Zeit für Naturbeobachtung und Landschaftsgenuss, obwohl Quads einfach in der Bedienung sind. Und im Lärm der Auspuffrohre hört keiner das Rauschen des Bachs. dv

**Mit Tempur schlafen Sie einfach besser!**

Testen Sie Tempur bei uns oder auch direkt bei Ihnen zu Hause.

**RS**  
**GESUNDHEITS-CENTER**

Bernstrasse 295 • 3627 Heimberg  
033 437 33 33 • www.rs-gesundheit.ch  
MO - FR: 09:00 - 12:00 und 13:30 - 18:30 • SA: geschlossen

# Abgrenzungsprobleme im Naturpark

**GANTRISCH** • Das Angebot der Quad-Touren widerspreche der Philosophie der Naturpärke diametral und schade letztlich dem Tourismus. Dies schreibt Pro Natura Bern. Die Tourismusorganisation Bern Incoming führt die Quad-Ausflüge zwar im Angebot, will sie aber nicht aktiv vermarkten.

Motorisierte, lärmige Tourismusangebote in Naturparks stossen auf Ablehnung bei Naturschutzorganisationen. Mountain Wilderness, Schweizer Wanderwege, Stiftung Landschaftsschutz, Pro Natura und WWF haben kürzlich eine gemeinsame Kampagne für Ruhe und Stille lanciert. Auch der Förderverein Region Gantrisch als Träger des Naturparks lehnt Quad-Touren ab. Er distanzierte sich in einer Mitteilung an die Medien vom Anbieter, der auch Helikopterflüge propagiert: «Dieses Angebot steht in starkem Widerspruch zum Erholungsbedürfnis der Besucherinnen und Besucher.» Der Vorstand, dem Vertretungen der 26 Parkgemeinden, Verbände aus Wirtschaft, Landwirtschaft, Wald, Natur und Landschaft sowie Kirchen angehören, hatte sich im März 2012 mit dem motorisierten Freizeitangebot befasst und eine klare Distanzierung gefordert.

## Keinen «falschen Zusammenhang»

Patrick Schmed, Verantwortlicher für das Naturpark-Marketing, begründet, weshalb die Quad-Touren nicht ins Förderprogramm des Naturparks gehören: «Sie erfüllen die Anforderungen an die Nachhaltigkeit nicht.» Inzwischen hätten sich überdies Anwohner über Lärmimmissionen beklagt. Der Förderverein lehnt die Gelder aus dem privaten Mobilitätsfonds ab, «damit der Naturpark nicht in einen falschen Zusammenhang mit den Aktivitäten Dritter gebracht wird. Teilweise entstand die falsche Meinung, der Naturpark würde die Quad-Touren organisieren», so Schmed. Obwohl das Bedürfnis nach zusätzlichen Mitteln durchaus vorhanden wäre, zum Beispiel zur Deckung des Defizits des Wanderbusses Bus alpin. Bis Ende Jahr muss der Förderverein ein Mobilitätskonzept vorlegen.

Mit den Anbietern von Quad-Tours will der Verein in Kontakt bleiben: «Konfrontation ist keine gute Strategie», sagt Schmed. «Wer weiss, vielleicht sind die Quads dereinst mit Elektromotoren ausgerüstet und bilden dann ein innovatives und vorbildliches Parkprodukt.» Erklärtes Ziel des Vereins ist die Förderung der nachhaltigen Entwicklung der Region Gantrisch in den Bereichen Wirtschaft, Ökologie und Gesellschaft im Sinne des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz.

Zu den Aufgaben der Geschäftsstelle gehören unter anderem die Vermarktung der Waren und Dienstleistungen aus regionaler Produktion, die Vernetzung der Akteure und die Koordination der Parkziele.

## Die Schweiz als Parklandschaft

**NETZWERK** • Nationalpärke, Naturpärke und Naturerlebnispärke sind die ursprünglichsten Natur- und Kulturlandschaften der Schweiz. Die Schweizer Pärke und Parkprojekte unterhalten ein Netzwerk. Es dient dem Erfahrungsaustausch, unterstützt die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und bildet den Dachverband, der die Interessen seiner Mitglieder wahrnimmt und die Qualität der Pärke langfristig sichert. Das Bundesamt für Umwelt (Bafu) hat mit dem Netzwerk Schweizer Pärke eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen.

In den letzten fünf Jahren entstanden in der Schweiz neue Projekte. Zurzeit sind in der Schweiz 18 Pärke in Betrieb oder in Planung. Diese belegen zusammen 6109 Quadratkilometer oder 15 Prozent der Landesfläche. 267 Gemeinden mit einer Gesamtbevölkerung von über 300 000 Menschen sind daran beteiligt. 12 Pärke, der Schweizerische Nationalpark (seit 1914), die Unesco-Biosphäre



Der Seilpark zum Beispiel gehört zu den förderungswürdigen Projekten des Naturparks Gantrisch. Auf der Website [www.gantrisch.ch](http://www.gantrisch.ch) gibt es nützliche Hinweise zum Park, etwa über die Webcams, den Wanderbus ab Schwarzenburg und über den Dittligersee zwischen Wattenwil und Blumenstein.

## Motoren im Tourismusangebot

Auf der Website von Bern Incoming, der Tochter der offiziellen Tourismusorganisation Bern Tourismus, sind die Quad-Touren hingegen aufgeführt: «Fahren Sie zu den schönsten Aussichtspunkten und zu den Top-Attraktionen im Naturpark. Nach einer kurzen Einführung können Sie bereits losfahren.»

Auf Nachfrage will die Tourismusorganisation nichts von aktiver Vermarktung wissen: Es handle sich lediglich um eine Information, sagt die Medienverantwortliche Isabel Furrer. «Wir zeigen auf, welche Angebote im Naturpark möglich sind. Dabei wollen wir einen vollständigen Überblick über das

Angebot bieten.» Furrer legt Wert auf die Feststellung, dass nicht Bern Tourismus selbst, sondern die Tochter Bern Incoming für die Programmübersicht zuständig ist. «Bern Tourismus hat mit den Quad-Ausflügen nichts zu tun.» Die Diskussion über Sinn und Zweck dieser Touren müsse in der Region Gantrisch geführt werden. Die Verantwortung liege beim lokalen Anbieter.

Bei dieser Passivstrategie erstaunt es nicht, dass die geführte Quad-Tour ab Riggisberg über den Geschäftspartner Bern Incoming bislang noch keine einzige Buchung verzeichnete.

## Vermarktung von Dienstleistungen

Pärke von nationaler Bedeutung sind gemäss Bundesgesetz «Gebiete mit hohen Natur- und Landschaftswerten». Sie gliedern sich in die Kategorien Nationalpark, Regionaler Naturpark, Naturerlebnispark. Ein Regionaler Naturpark wie der Gantrisch ist definiert als «grösseres, teilweise besiedeltes Gebiet, das sich durch seine natur- und kulturlandschaftlichen Eigenschaften besonders auszeichnet und dessen Bauten und Anlagen sich in das Landschafts- und Ortsbild einfügen». Die Qualität von Natur und Landschaft soll erhalten und aufgewertet werden. Zudem sind im Bundesgesetz explizit die Stärkung der «nachhaltig betriebenen Wirtschaft» sowie die Vermarktung von regionalen Waren und Dienstleistungen aufgeführt.

## Nur eine kleine Fan-Gruppe

Im Vorstand des Naturpark-Fördervereins sitzt auch die Gemeindepräsidentin der Standortgemeinde Riggisberg, Christine Bär-Zehnder (parteilos). Klagen über die Quads seien ihr nicht bekannt, sagt sie – und relativiert die Ver-

breitung dieser Fahrzeuge: «Es ist sicher eine kleinere Gruppe, die dieser Freizeitbeschäftigung nachgeht.»

## Legal, aber störend

Andreas Weissen, Geschäftsführer des Netzwerks Schweizer Pärke, kennt kein vergleichbares Angebot unter den zwölf Pärken, die derzeit in Betrieb stehen. Dennoch gebe es keinen Grund zur Aufregung: «Quads sind zugelassene Fahrzeuge auf öffentlichen Strassen. Der Naturpark ist ein belebter Raum. Darin gelten keine Sondergesetze. Deshalb kann man Quads nicht verbieten.» Das Angebot der Quad-Touren unter dem Titel Naturpark Gantrisch ist laut Weissen rechtlich korrekt. Dennoch sei es ärgerlich: «Es ist störend für Anwohner, wenn Hunderte Motorräder vorbeifahren. Es ist auch störend für den Wanderer, der die Stille sucht, wenn Quads an ihm vorbeidonnern.» Für das Image eines Naturparks seien solche Störungen zwar nicht förderlich, aber auch nicht zu vermeiden, so Weissen. Dass die Quad-Touren von einer offiziellen Tourismusorganisation wie Bern Incoming gefördert werden, erstaunt ihn nicht: «Tourismusorganisationen haben in der Regel keine ökologischen Standards. Zermatt Tourismus propagiert zum Beispiel Heliflüge rund ums Matterhorn.»

Auch die Gantrisch-Quad-Tours und Bern Incoming führen übrigens Heliflüge im Programm: Start- und Landeplatz für die Rundflüge übers Gantrischgebiet ist ein Privatgelände in Oberbalm (im Besitz der Bauernfamilie Hinni). Ab dem Flughafen Bern-Belp werden ganzjährig Schnupperflüge per Helikopter angeboten unter dem Motto «Für eine Weile Herr der Lüfte sein». Damit das Öko-Gewissen stimmt, fliessen fünf Franken pro Person an Myclimate. **Daniel Vonlanthen**

## Kommentar



## Störfaktor Quad

*Die Quad-Freunde sollen im Gantrischgebiet ihren Fahrspass haben. Und die Promotoren dürfen damit Einkünfte und hohe Wertschöpfung für die strukturschwache Region erzielen. Es gelten die Gewerbefreiheit und das Strassenverkehrsgesetz. Der Gantrisch ist keine autonome Republik mit Sondergesetzen. Deshalb finden da auch Autorennen statt. Im Winter werden Skipisten geplant. Im Sommer fahren Forstarbeiter mit schwerem Gerät in den Wald. Das Quad im Naturpark provoziert unangenehme Fragen: Was ist Natur? Was nachhaltige Entwicklung? Was wollen Einheimische? Was Auswärtige?*

*Der Vorstand des Fördervereins Region Gantrisch ist für diese Fragen zuständig. Er stuft das Quad als Störfaktor ein. Das private motorisierte Freizeitvergnügen erfüllt weder den Anspruch an Nachhaltigkeit noch gehöre es zum unterstützungswürdigen Parkangebot. Ein demokratisch legitimer, richtiger Entscheid. Die Quad-Promotoren müssen draussen bleiben, obwohl man ihnen durchaus das nötige Bewusstsein für Gesellschaft und Natur attestieren darf. **Daniel Vonlanthen***